

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [München Landkreis](#) › [Grünwald](#)

50 Jahre Essen auf Rädern in Grünwald: Das Sozialprojekt hat über die Jahrzehnte immer mehr Helfer

06.04.2024, 14:00 Uhr

Von: [Marc Schreib](#)



Beim Eintrag ins Goldene Buch: Die mittlerweile verstorbene Gründerin von Essen auf Rädern, Johanna Kren, mit Bürgermeister Jan Neusiedl. © Gemeinde

Das Kernstück der Grünwalder Nachbarschaftshilfe ist das Essen auf Rädern in Grünwald. Vor 50 Jahren hat Johanna Kren beides gegründet. Bis heute sind die Dienste stetig gewachsen.

Grünwald – Vor 50 Jahren packte man die Initiative am Schopf und brachte bedürftigen Grünwaldern Lebensmittel nach Hause. Genauer gesagt war es Johanna Kren, die Weihnachtspäckchen an bedürftige, alte und einsame Menschen ausfuhr – im Auftrag von Pfarrer Siegfried Oelschlegel und der

Pfarrei Maria Königin. Daraus entwickelte sich das Kernstück der heutigen Nachbarschaftshilfe Grünwald und war sozusagen der Vorläufer und die Grundlage des drei Jahre später gegründeten Vereins. Im Schwesternheim an der Eierweise und bei beiden Kirchengemeinden fand Johanna Kren eine Unterstützung und hob kurze Zeit später die Nachbarschaftshilfe aus der Taufe, um die Hilfeleistung auf eine breitere Basis zu stellen. Diese ist nicht mehr wegzudenken aus dem sozialen Leben in Grünwald und gibt älteren Menschen die Möglichkeit, auch im hohen Alter zu Hause wohnen zu bleiben.

Sieben Tage die Woche warme Mahlzeit

Bei ihren Besuchen stellte Johanna Kren in den frühen 1970er Jahren fest, dass es nicht genügt, gelegentlich vorbeizukommen, sondern dass in vielen Fällen mehr vonnöten ist, damit die älteren Mitbürger daheim bleiben können. Anfänglich noch auf den Pfarrraum von Maria Königin begrenzt, wollte Johanna Kren laut Nachbarschaftshilfe eine wirkungsvolle Unterstützung älterer Mitbürger ausbauen. Schon bald suchte und fand sie Zusammenarbeit mit den beiden weiteren Pfarreien in Grünwald und begann 1974 mit „Essen auf Rädern“. Am 16. April 1974 gab es die ersten vier Essen. Mithilfe der Ehrenamtlichen war und ist es möglich, sieben Tage in der Woche täglich eine warme Mahlzeit auszuliefern. Elf Jahre nach der Gründung erhielt Johanna Kren für ihr ehrenamtliches Engagement die Bundesverdienstmedaille und 2005 die Grünwalder Fibel in Gold für ihre Leistungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Dienst allerdings weiter. Aus den damals vier ausgefahrenen Essen wurden bis zu 70, die mittlerweile bei drei gleichzeitig gefahrenen Touren ausgeliefert werden. 60 ehrenamtliche Mitarbeiter bewältigen das Abholen und Ausliefern.

Menschliche Zuwendung bedeutsam

Bei Essen auf Rädern geht es nicht nur um die Zustellung einer warmen Mahlzeit. Wesentlich ist auch die menschliche Zuwendung, das Zuhören, das Erkennen von eventuellen weiteren Notwendigkeiten, die menschliche Begegnung und die Zeit, die geschenkt wird.

Am Samstag, 20. April, um 14 Uhr wird in der Thomaskirche ein Festgottesdienst stattfinden, der dieses langjährige, bürgerschaftliche

Engagement würdigen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal von St. Peter und Paul geplant, um Erinnerungen auszutauschen, gemütlich zusammensitzen und das Erreichte zu feiern.



Unterwegs in Grünwald beim Essen-Ausfahren: Der Geschäftsführer der Nachbarschaftshilfe Grünwald Tobias Sicheneder und der ehemalige Vorstand der Nachbarschaftshilfe, Wolfgang Kuny. © Nachbarschaftshilfe

Kommentare